



AKTUELL

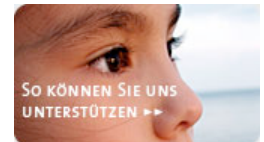
Die **SFA-Elternbriefe!**

Suchen

OK

Was suchen Sie?

Substanzen

[Erweiterte Suche](#)

Medien

Publikationen

Agenda

Links

Kontakt

Wer wir sind

FAQ

Newsletter

< e-mail >

OK

SFA > FAQ

Fragen zum Alkohol- und Drogenkonsum Jugendlicher**Warum konsumieren Jugendliche Alkohol und andere Drogen?**

Fragt man Jugendliche, warum sie Alkohol oder andere Drogen (v.a. Cannabis) konsumieren, zeigt sich, dass das Spektrum der Gründe sehr breit ist. Neugier spielt bei einem ersten Konsum die wichtigste Rolle. Weitere Gründe sind der Einfluss der Freunde, die Suche nach einer bestimmten Wirkung oder die Vorstellung, dass es „normal“ sei, dass Jugendliche Alkohol (oder Cannabis) konsumieren. Wenn Jugendliche Alkohol oder anderen Substanzen nehmen, um sich von Problemen zu entlasten, ist das Risiko besonders gross, dass sie immer häufiger und mehr konsumieren. Die Gründe, weshalb Jugendliche Alkohol und andere Drogen konsumieren, sind auch auf struktureller Ebene zu suchen. Die Erhältlichkeit hat bei jeder Substanz einen Einfluss auf das Konsumverhalten: Je einfacher der Zugang, desto grösser der Konsum. Besonders Alkohol ist überall leicht erhältlich und kann mit relativ wenig Geld gekauft werden.

In unserer Gesellschaft wird Alkohol zudem häufig banalisiert, was einen unkritischen Umgang mit Alkohol fördert. Zu einem banalisierten Bild des Alkohols trägt auch die Alkoholindustrie mit ihren Werbefotos und attraktiv gestylten Produkten bei, die sich oft klar an Jugendliche richten. Der jugendliche Alkohol- und Drogenkonsum kann auch eine Reaktion auf schwierige Lebensumstände sein, wie Probleme in der Schule, in der Familie oder bei der Lehrstellensuche. Wenn Jugendliche regelmässig zuviel trinken, steckt meist mehr dahinter als die Lust am Alkohol oder das Verhalten der Gleichaltrigen.

- [Zusammenhänge zwischen Konsummotiven und Konsumformen](#)

Was kann man gegen einen problematischen Alkoholkonsum bei Jugendlichen tun?

Es ist wichtig, Jugendliche für die Risiken und Gefahren des Alkoholkonsums zu sensibilisieren und ihnen Kompetenzen zu vermitteln, damit sie besser Konflikte und Stress bewältigen oder dem Druck widerstehen können. Solche Kompetenzen können dazu beitragen, problematischen Alkoholkonsum vorzubeugen. Kommt es zu einem problematischem Alkoholkonsum, sollten Eltern und Lehrpersonen reagieren, allenfalls mit Unterstützung einer Fachperson. Im Dialog können die Heranwachsenden dazu motiviert werden, das problematische Verhalten zu verändern. Dabei ist es wichtig, dass Eltern und Lehrpersonen eine klare Haltung bezüglich Alkoholkonsum einnehmen und entsprechende Regeln aufstellen.

Auf gesellschaftlicher Ebene geht es darum, die Jugendschutzbestimmungen durchzusetzen. Auch strukturelle Massnahmen wie Preiserhöhungen und Werbebeschränkungen beeinflussen das Konsumverhalten der Jugendlichen. Die gesellschaftliche Haltung gegenüber Suchtmitteln ist für die Prävention von grosser Bedeutung: Alkohol wird heute zu stark banalisiert. Die Aufgabe der Prävention ist es deshalb, weiterhin darüber zu informieren und aufzuklären, dass Alkohol zwar ein Genussmittel, aber auch ein Rausch- und Suchtmittel sein kann. Alle Anstrengungen, die das Lebensumfeld von Jugendlichen generell verbessern, tragen zudem dazu bei, dass sie weniger Alkohol missbrauchen.

- [Informationen für Eltern](#)
- [Informationen für Lehrpersonen](#)
- Programm für Jugendliche www.feelok.ch

[zurück](#)

[07/07/2006]

[ARTIKEL EMPFEHLEN](#) [AUSDRUCKEN](#)

Ihre Meinung zu diesem Artikel :

 schlecht
 mittelmässig
 gut
 sehr gut
 [>>>>](#)
[Kontakt](#) | [Wer wir sind](#)**Die SFA kann ihre Leistungen dank der Unterstützung der Gönnerinnen und Gönner anbieten**

© SFA, Av. Louis-Ruchonnet 14, Lausanne (Schweiz), Tel 021 3212911, Fax 021 3212940

Design & CMS : [bleu-vert communication](#), 2005-2008